

Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen

Bericht zur Herbstsynode 2014

Spendenaktion 2013/2014



Die Leiterin der Aachener Bahnhofsmision, Elke Schreiber, im Gespräch.

In der Adventszeit 2013 warb ein Spendenbrief, der an ca. 25.000 Evangelische im Kirchenkreis verschickt wurde, für Unterstützung der **Bahnhofsmision**, insbesondere für deren Angebote für Frauen. Die Resonanz darauf war durchweg positiv. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt **fast 25.000 €** an die Bahnhofsmision gezahlt. Sie ist ein Anlaufpunkt ohne Zugangsschwelle und –voraussetzungen für hilfsbedürftige Menschen, die oft in sehr großen sozialen Schwierigkeiten sind. Die weitere Förderung durch Spendengelder und

Kollekten ist nötig und wichtig.



Ergebnisse

Im zurückliegenden Jahr sind die Spendenergebnisse zurückgegangen, seit November 2013 lag der Spendeneingang bei ca. 62.000 Euro, gegenüber ca 66.000 im Vorjahreszeitraum. Im selben Zeitraum wurden **insgesamt 73.156 € ausgeschüttet**. Diese Summe beinhaltet auch die Auflösung von in den Vorjahren noch nicht ausgezahlten Mitteln. Mit diesem Geld sind im zurückliegenden Jahr aufgrund von Kuratoriumsbeschlüssen und der Zweckbindung von Spenden folgenden Einrichtungen und Projekte gefördert worden:

Bahnhofsmision	24.691 €
Jugendarbeit Gemeinden (OT Kullen, Kolosseum, Ferienspiele, Jugendarbeit)	3.722 €
Kinder- und Familienarbeit Gemeinden (Kindergärten, Zentrum für Familien, wellcome, Netzanschluss)	1.938 €
Diakonische Projekte Gemeinden / Kooperationsprojekte (Flüchtlingsberatung Herzogenrath, Hospizdienst, Netzwerk an Urft und Olef, Gemeindediakonie).....	10.870 €
Einrichtungen des Diakonischen Werkes (Anker, Feuervogel, Frauenhaus, Tagespflegehaus, KiWi im ABBBA , Werkstatt der Kulturen, Schwangerenberatung, Klinikhilfe).....	15.860 €
Diakonische Vereine (Kinderheim Brand, Wabe, Via Integration)	16.075 €
Gesamtsumme	73.156 €

Seit dem Bestehen der Stiftung (2006) sind damit **insgesamt 437.681 € ausgeschüttet** worden.

Kommunikationskonzept „Hoffnungsorte“

Der Synode 2014 liegt ein Antrag der Stiftung vor, **10 Projekte aus dem Kirchenkreis** als „**Hoffnungsorte**“ den Gemeinden zur Kollekte zu empfehlen. Die Liste der Projekte ist nach Beratung durch den Beirat der Stiftung und den Ausschuss für Diakonie und öffentliche Verantwortung vom Kuratorium der Stiftung beschlossen worden. Die Stiftung wird den Gemeinden einheitlich gestaltete Werbematerialien für die „Hoffnungsorte“ zukommen lassen. Ich verbinde mit diesem koordinierten Kommunikationskonzept die Hoffnung, dass eine vermehrte Aufmerksamkeit auf die vielfältige und zukunftsweisende Arbeit im diakonischen Bereich gelenkt wird, die in unserem Kirchenkreis geschieht und die Verbindung von Gemeinden und Diakonie weiter gestärkt wird.

Die „Hoffnungsorte“ 2014-2016:

1. Miteinander lernen (Zentrum für Familien und Gemeinden)
2. Hilfe für unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge (Zentrum für soziale Arbeit)
3. Sonntagstreff und Urlaubsfahrt für Betreute (Betreuungsverein)
4. Arbeit mit Kindern psychisch kranker Eltern (Ev. Kinder- und Jugendhilfe Brand)
5. Tandemia (Diakonisches Werk)
6. Feuervogel (Suchthilfe)
7. Zufluchtsort – Diakoniezimmer in der ESG
8. Flüchtlingsberatung (Kirchengemeinde Herzogenrath)
9. Bahnhofsmision (Diakonisches Werk)
10. Hospizdienst (Kirchengemeinde Monschauer Land)

Kommender Spendenaufruf

Auch in der kommenden Adventszeit ist eine Spendenkampagne geplant. Sie wird die Hilfe für **Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge** in den Mittelpunkt rücken, die durch die beiden evangelischen Träger „Zentrum für Soziale Arbeit“ (Ev. Frauenverein Aachen) und Ev. Kinder- und Jugendhilfe Brand geschieht. Angesichts der riesigen Dimension der weltweiten Flüchtlingsströme ist es wichtig, als Kirche und Diakonie sowohl politisch-gesellschaftlich für die Rechte der Flüchtlinge einzutreten als auch aus dem Innersten unseres Glaubens heraus praktisch daran mitzuhelfen, dass Menschen bei uns Heimat und Zuflucht finden können.

Für den Vorstand
Martin Obrikat